

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B - Telefon 21046



BEVÖLKERUNG UND KULTUR

22. Juni 1956

Zu A II 1 - j
A II 2 A IV 3
Nr. II - B/NB 1955

Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen im Jahr 1955

In Baden-Württemberg wurden im Berichtsjahr 63 295 Ehen geschlossen und 118 015 Kinder lebend geboren; im gleichen Zeitraum starben 73 643 Personen. Auf 1000 der mittleren Bevölkerung bezogen, errechnet sich hieraus eine Heiratsziffer von 8,9, eine Geburtenziffer von 16,7 und eine Sterbeziffer von 10,4.

Entwicklung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

Berichts- zeitraum	Auf 1000 der Bevölkerung kamen			Auf 100 Lebend- geborene kamen		Auf 100 Leb- end- und Totgeborene kamen
	Ehe- schlie- bungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	unehelich Lebend- geborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
1936/38	9,4	19,9	11,7	7,0	5,6	2,1
1946	8,5	16,4	12,5	17,2	9,2	2,2
1947	9,1	16,5	11,6	11,7	7,9	2,0
1948	9,8	16,8	10,9	10,6	6,4	1,9
1949	9,7	17,0	10,6	9,6	5,4	2,0
1950	10,1	16,7	10,5	9,6	5,1	2,1
1951	10,1	16,2	10,7	9,7	4,9	2,1
1952	9,3	16,4	10,4	9,2	4,4	1,8
1953	8,9	16,3	11,2	9,2	4,1	1,8
1954	8,8	16,5	10,1	9,0	3,9	2,0
1955	8,9	16,7	10,4	8,4	3,7	1,9

Die Zahl der Eheschließungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2135 erhöht. Die Heiratshäufigkeit hat aber nur von 8,8 auf 8,9 Eheschließungen je 1000 der Bevölkerung geringfügig zugenommen und liegt immer noch unter dem Durchschnitt von 1936/38 mit 9,4.

Die Geburtenhäufigkeit ist seit 1953 leicht gestiegen, sie bleibt aber noch weit hinter dem Vorkriegsstand der Jahre 1936/38 zurück. 9884 Kinder wurden im Berichtsjahr 1955 unehelich lebend geboren. Ihr Anteil an den Lebendgeborenen insgesamt betrug 8,4 vH, gegenüber 9,0 vH im Vorjahr. Die Quote der Totgeborenen ist von 2,0 im Jahr 1954 auf 1,9 vH geringfügig zurückgegangen. Im Durchschnitt der Jahre 1936/38 wurden noch 2,1 vH der Geborenen insgesamt totgeboren.

Bei den Sterbefällen hat sich die Sterbeziffer gegenüber dem Vorjahr von 10,1 auf 10,4 erhöht. Hier, wie bei der Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 100 Lebendgeborene), liegen die Beziehungszahlen weit unter denen von 1936/38.

Die Zahl der Lebendgeborenen in Baden-Württemberg hat die Zahl der Sterbefälle um 44 372 übertroffen. Auf 1000 Einwohner gerechnet ergab sich eine Geburtenüberschussziffer von 6,3.

xx 1430

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die wichtigsten Todesursachen in den Jahren 1955, 1954 und 1953

Um möglichst frühzeitig einige Jahresergebnisse der Todesursachenstatistik zur Verfügung zu stellen, kann zunächst nur auf eine Zusammenfassung der vierteljährlichen Zahlen über die Häufigkeit der wichtigsten Todesursachen zurückgegriffen werden. Die nach Altersgruppen und Geschlecht aufgliederten ausführlichen Jahresergebnisse von 1955 liegen erst Ende des Jahres vor.

Die wichtigsten Todesursachen in den Jahren 1955, 1954 und 1953

Todesursachen (Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950)	Sterbefälle im Jahr					
	A n z a h l			Auf 100 000 der mittl. Bevölkerung		
	1955	1954	1953	1955	1954	1953
Sterbefälle insgesamt	73 643	70 108	75 631	1 040,5	1 011,1	1 116,8
darunter starben an:						
Herzkrankheiten (42-45)	13 581	13 727	13 762	191,9	198,0	203,2
Krebs und andere bösartige Gewächse (20-24)	12 215	12 071	11 777	172,6	174,1	173,9
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (37)	11 461	10 462	10 308	161,9	150,9	152,2
Unfälle, Selbstmord usw. (90-99) insgesamt	5 393	5 077	4 979	76,2	73,2	73,5
darunter:						
Kraftfahrzeugunfälle (90)	1 761	1 509	1 616	24,9	21,8	23,9
Selbstmorde (97)	1 390	1 307	1 241	19,6	18,8	18,3
Altersschwäche (891)	5 077	5 054	5 538	71,7	72,9	81,8
Krankheiten der Atmungsorgane (50-57)	4 769	4 254	8 836	67,4	61,3	130,5
Tuberkulose insgesamt (00-03)	1 273	1 187	1 275	18,0	17,1	18,8

Betrachtet man die Entwicklung der Sterbeziffern der wichtigsten Todesursachen in den letzten Jahren, so stehen die der Herzkrankheiten stets an erster Stelle. Es folgen die Krebssterbeziffern, die sich nur unwesentlich geändert haben, auch kaum jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen sind. Als nächst häufigste Todesursache folgen die Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. Hier hat die Zunahme der Sterbefälle von 10 462 im Jahr 1954 auf 11 461 im Berichtsjahr eine Steigerung der Sterbeziffer von 150,9 auf 161,9 bewirkt.

51 vH aller Sterbefälle sind im Jahr 1955 auf diese drei Todesursachen zurückzuführen, auch in den Jahren 1954 und 1953 war rund die Hälfte aller Sterbefälle in den angeführten Gruppen vereinigt.

Bei den übrigen in der Tabelle aufgeführten Todesursachen ist gegenüber den vorangegangenen Jahren die Sterbeziffer bei den Kraftfahrzeugunfällen und bei den Selbstmördern weiter angestiegen. Die Sterbeziffer an Altersschwäche dagegen läßt deutlich einen Rückgang erkennen. Eine geringfügige Zunahme der Sterbeziffer ist gegenüber dem Vorjahr bei den Krankheiten der Atmungsorgane und der Tuberkulose festzustellen.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Jahren 1955 und 1954 nach dem Wohnort
Grundzahlen

Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- bungen	Lebendgeborene				Tot- ge- borene	Gestorbene (ohne Totgeborene) ¹⁾					Ge- borenen- über- schuß
		männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	darunter unehe- lich		männ- lich	weib- lich	zu- sam- men	und zwar		
										im erst. Lebens- jahr	i. d. erst. 28 Lebens- tagen ³⁾	
1955												
Nordwürttemberg	25 191	22 234	21 049	43 283	3 480	824	13 765	13 340	27 105	1 408	996	16 178
Nordbaden	14 791	12 781	11 841	24 622	2 339	534	8 648	8 039	16 687	1 020	719	7 935
Südbaden	12 768	14 201	13 117	27 318	2 421	546	8 087	7 994	16 081	1 040	751	11 237
Südwestfalen- Hohenzollern	10 545	11 695	11 097	22 792	1 644	408	6 942	6 828	13 770	878	603	9 022
Baden-Württemberg	63 295	60 911	57 104	118 015	9 884	2 312	37 442	36 201	73 643	4 346	3 069	44 372
1954												
Nordwürttemberg	23 675	21 343	20 224	41 567	3 651	793	13 050	12 661	25 711	1 482	970	15 856
Nordbaden	14 106	12 201	11 492	23 693	2 359	519	8 207	7 744	15 951	991	684	7 742
Südbaden	12 907	13 794	13 022	26 816	2 553	540	7 844	7 512	15 356	1 029	673	11 460
Südwestfalen- Hohenzollern	10 472	11 544	10 946	22 490	1 769	451	6 543	6 547	13 090	958	623	9 400
Baden-Württemberg	61 160	58 882	55 684	114 566	10 332	2 303	35 644	34 464	70 108	4 460	2 950	44 458

Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1000 der Bevölkerung kamen						Auf 100 Lebendgeborene kamen						Von 100 Le- bend- u. Tot- geborenen waren Totgeborene	
	Ehe- schließungen		Lebend- geborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		unehelich Lebendgeborene	Gestorbene						
	1955	1954	1955	1954	1955	1954		1955	1954	im 1. Lebensjahr ²⁾		in den ersten 28 Lebenstagen ³⁾		
							1955			1954	1955	1954		
Baden-Württemberg														
1. Vierteljahr	5,8	5,7	17,4	17,7	11,8	11,3	8,8	9,4	3,9	4,4	2,6	2,6	2,1	2,0
2. Vierteljahr	10,4	10,3	17,1	17,3	10,3	10,3	8,1	9,3	3,8	4,2	2,6	2,7	1,7	2,1
3. Vierteljahr	10,8	10,3	16,3	15,9	9,0	8,9	8,6	8,6	3,2	3,4	2,4	2,4	1,9	1,7
4. Vierteljahr	8,6	9,0	15,9	15,3	10,5	10,1	8,1	8,8	3,9	3,8	2,8	2,6	2,0	2,0
insgesamt	8,9	8,8	16,7	16,5	10,4	10,1	8,4	9,0	3,7	3,9	2,6	2,6	1,9	2,0
Nordwürttemberg														
1. Vierteljahr	6,2	5,8	16,5	16,7	11,8	10,9	8,4	9,0	3,5	3,9	2,3	2,3	1,9	1,9
2. Vierteljahr	10,6	10,5	16,4	16,7	9,6	9,8	7,6	9,4	3,2	3,8	2,3	2,5	1,7	1,8
3. Vierteljahr	11,8	10,8	15,9	15,1	8,6	8,6	8,4	8,5	2,7	3,2	1,9	2,3	1,8	1,8
4. Vierteljahr	8,5	8,7	15,1	14,6	10,0	9,8	7,7	8,2	3,7	3,5	2,8	2,3	2,1	1,9
insgesamt	9,3	9,0	16,0	15,7	10,0	9,7	8,0	8,8	3,3	3,6	2,3	2,3	1,9	1,9
Nordbaden														
1. Vierteljahr	6,1	5,7	16,3	16,6	11,8	11,3	10,0	10,0	4,2	4,4	3,0	2,8	2,5	2,3
2. Vierteljahr	11,0	10,5	16,0	15,8	10,8	10,7	9,0	10,2	4,4	4,7	3,1	3,5	1,7	2,5
3. Vierteljahr	11,0	10,2	15,5	14,9	9,2	9,0	9,7	9,7	3,5	3,6	2,5	2,4	2,0	1,8
4. Vierteljahr	9,5	9,6	15,2	14,2	10,8	10,3	9,4	9,9	4,6	4,1	3,1	2,9	2,3	2,0
insgesamt	9,4	9,2	15,7	15,4	10,6	10,4	9,5	10,0	4,1	4,2	2,9	2,9	2,1	2,1
Südbaden														
1. Vierteljahr	5,6	5,8	19,5	19,3	12,1	11,9	9,7	10,3	4,0	4,5	2,8	2,7	2,1	2,1
2. Vierteljahr	10,3	10,1	18,3	18,7	10,8	10,6	8,7	9,4	3,9	4,5	2,6	2,8	1,7	1,9
3. Vierteljahr	9,8	9,7	17,2	17,5	9,1	8,9	9,0	8,7	3,4	3,0	2,7	2,2	2,1	1,6
4. Vierteljahr	8,2	9,1	17,6	16,9	10,8	10,2	8,0	9,7	3,7	3,4	2,9	2,4	1,9	2,3
insgesamt	8,5	8,7	18,2	18,1	10,7	10,4	8,9	9,5	3,8	3,8	2,7	2,5	2,0	2,0
Südwestfalen-Hohenzollern														
1. Vierteljahr	5,0	5,2	18,0	19,2	11,8	11,4	7,2	8,2	3,9	4,9	2,6	2,9	1,9	1,8
2. Vierteljahr	9,5	9,8	18,7	18,6	10,8	10,3	7,1	8,3	4,3	3,9	2,8	2,4	1,8	2,3
3. Vierteljahr	9,8	9,4	17,1	17,0	9,4	9,1	7,2	7,4	3,4	3,8	2,7	2,7	1,8	1,8
4. Vierteljahr	8,2	8,5	16,6	16,1	10,6	10,4	7,4	7,6	3,8	4,6	2,4	3,1	1,6	2,0
insgesamt	8,1	8,2	17,6	17,7	10,6	10,3	7,2	7,9	3,9	4,3	2,6	2,8	1,8	2,0

1) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate. - 3) Vor Vollendung des 28. Lebensjahres.

2. Die Gestorbenen nach Todesursachen

Todesursachen	Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	Regierungsbezirk			
		Nordwürttembg.	Nordbaden	Südbaden	Südwürttemberg-Hohenzoll.
		1	2	3	4
I. Infektions- und parasitäre Krankheiten	00 - 19	564	407	382	293
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	00,01	353	284	251	196
Tuberkulose anderer Organe einschließlich Miliartbc.	02,03	66	39	48	36
Syphilis	05	27	21	8	6
Diphtherie	11	2	4	10	2
Übertragbare Kinderlähmung (einschl. Spätfolgen)	151,152	10	1	7	3
II. Neubildungen (Tumoren)	20 - 27	5 021	3 129	2 993	2 499
darunter bösartige Neubildungen	20 - 24	4 562	2 761	2 689	2 203
Neubildungen der lymphat. und blutbildenden Organe	25	244	159	136	113
III. Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungs-krankheiten und Störungen der inneren Sekretion	30 - 35	642	347	290	250
darunter Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	236	102	60	77
Avitaminosen und andere Stoffwechselkrankheiten	35	10	11	11	10
IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	36	59	58	44	38
V. Geistige und psychoneurotische Störungen sowie Persönlichkeitsanomalien	36	87	36	47	42
VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	37 - 39,87,88	4 669	2 854	2 748	2 186
darunter Gefäßstörung des Zentralnervensystems	37	4 309	2 657	2 512	1 983
Entzündliche und andere Erkrankungen des Zentralnervensystems	38	339	184	223	193
VII. Krankheiten des Kreislaufapparates	40 - 49	6 273	3 978	3 910	3 260
darunter Herzkrankheiten	42 - 45	4 974	3 020	3 002	2 585
Bluthochdruck (Hypertonie)	46	309	345	317	112
VIII. Krankheiten der Atmungsorgane	50 - 57	1 913	1 047	941	866
darunter Grippe	52	394	114	135	194
Lungenentzündung	53	933	543	488	424
Bronchitits	54	256	173	135	64
IX. Krankheiten der Verdauungsorgane	60 - 69	1 433	899	820	677
darunter Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms	61	130	83	77	70
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67,68	753	450	414	318
X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	70 - 74	648	465	395	314
darunter Nephritis und Nephrose	70	212	168	163	115
Krankheiten der männl. Geschlechtsorgane (nichtvenerisch)	72	244	195	142	123
Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane (nichtvenerisch)	74	17	12	6	4
XI. Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts	75 - 77	55	29	43	29
darunter Fehlgeburt	76	11	5	4	3
Komplikationen der Entbindung und des Wochenbetts	77	23	16	26	20
XII. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	78 - 79	32	21	21	25
XIII. Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	80 - 82	153	61	59	55
XIV. Angeborene Mißbildungen	83	245	141	188	129
XV. Krankheiten der frühesten Kindheit	84 - 85	935	695	678	588
XVI. Krankheitszeichen(-symptome), mangelhaft bezeichnete Todesursachen und Altersschwäche	89	2 408	1 316	1 318	1 500
darunter Altersschwäche ohne Geistesstörung	891	1 682	1 048	1 145	1 202
Senile, praesenile und arteriosklerotische Psychosen	892	39	54	41	11
XVII. Unfälle, Vergiftungen und Verletzungen einschl. Selbstmord, Mord und Totschlag	90 - 99	1 968	1 204	1 204	1 017
darunter Kraftfahrzeugunfälle	90	651	399	385	326
sonstige Fahrzeugunfälle	91	96	63	47	41
alle sonstigen Unfälle	92 - 96	642	434	464	385
Selbstmord	97	553	292	297	248
I. - XVII. Sterbefälle insgesamt		27 105	16 687	16 081	13 770

1) Auf 100 000 männliche bzw. weibliche Personen

Keine endgültigen Zahlen; Umstellung von einzelnen Sterbefällen innerhalb der Todesursachen möglich.

in den Jahren 1955 und 1954

Baden - Württemberg									
1955			1954	1955			1954		
Zahl der Sterbefälle			Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung						
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1 646	1 027	619	1 614	23,3	31,0	16,5	23,7	30,1	17,3
1 084	744	340	995	15,3	22,4	9,0	14,3	20,2	9,2
189	86	103	192	2,7	2,6	2,7	2,8	3,0	2,5
62	41	21	66	0,9	1,2	0,6	1,0	1,0	0,9
18	7	11	22	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4
21	16	5	39	0,3	0,5	0,1	0,6	0,8	0,4
13 642	6 537	7 105	13 195	192,7	197,0	189,0	190,3	194,5	186,6
12 215	5 832	6 383	12 071	172,6	175,8	169,8	174,1	177,5	171,1
652	383	269	593	9,2	11,5	7,2	8,6	10,5	6,8
1 529	778	751	1 384	21,6	23,4	20,0	20,0	21,5	18,6
475	180	295	376	6,7	5,4	7,8	5,4	3,8	6,8
42	13	29	49	0,6	0,4	0,8	0,7	0,6	0,8
199	85	114	224	2,8	2,6	3,0	3,2	2,8	3,6
212	97	115	174	3,0	2,9	3,1	2,5	2,5	2,5
12 457	5 696	6 761	11 400	176,0	171,7	179,8	164,4	161,9	166,6
11 461	5 220	6 241	10 462	161,9	157,3	166,0	150,9	147,4	153,9
939	442	497	879	13,3	13,3	13,2	12,7	13,8	11,7
17 421	8 493	8 928	17 164	246,1	256,0	237,5	247,5	259,5	237,0
13 581	6 780	6 801	13 727	191,9	204,3	180,9	198,0	210,8	186,7
1 083	397	686	950	15,3	12,0	18,2	13,7	11,1	16,0
4 769	2 491	2 278	4 254	67,4	75,1	60,6	61,3	68,2	55,3
837	392	445	386	11,8	11,8	11,8	5,6	5,0	6,1
2 388	1 200	1 188	2 353	33,7	36,2	31,6	33,9	36,3	31,9
628	374	254	619	8,9	11,3	6,8	8,9	11,3	6,8
3 829	2 115	1 714	3 788	54,1	63,7	45,6	54,6	63,8	46,6
360	288	72	412	5,1	8,7	1,9	5,9	9,7	2,6
1 935	1 017	918	1 749	27,3	30,6	24,4	25,2	27,6	23,2
1 822	1 299	523	1 782	25,7	39,1	13,9	25,7	36,8	15,8
658	350	308	716	9,3	10,5	8,2	10,3	11,1	9,6
704 ¹⁾	704	-	617	21,2 ¹⁾	21,2	-	19,0 ¹⁾	19,0	-
39 ¹⁾	-	39	50	1,0 ¹⁾	-	1,0	1,4 ¹⁾	-	1,4
156 ¹⁾	-	156	149	4,1 ¹⁾	-	4,1	4,0 ¹⁾	-	4,0
23 ¹⁾	-	23	15	0,6 ¹⁾	-	0,6	0,4 ¹⁾	-	0,4
85 ¹⁾	-	85	87	2,3 ¹⁾	-	2,3	2,4 ¹⁾	-	2,4
99	48	51	92	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4
328	129	199	368	4,6	3,9	5,3	5,3	3,8	6,6
703	386	317	673	9,9	11,6	8,4	9,7	11,4	8,2
2 896	1 688	1 208	2 907	40,9	50,9	32,1	41,9	51,6	33,4
6 542	2 830	3 712	5 863	92,4	85,3	98,7	84,6	77,2	91,1
5 077	2 063	3 014	5 054	71,7	62,2	80,2	72,9	63,7	80,9
145	40	105	115	2,0	1,2	2,8	1,7	1,3	2,0
5 393	3 743	1 650	5 077	76,2	112,8	43,9	73,2	112,0	39,1
1 761	1 423	338	1 509	24,9	42,9	9,0	21,8	38,6	7,0
247	212	35	413	3,5	6,4	0,9	6,0	10,4	2,0
1 925	1 165	760	1 782	27,2	35,1	20,2	25,7	35,6	17,0
1 390	908	482	1 307	19,6	27,4	12,8	18,8	26,3	12,3
73 643	37 442	36 201	70 108	1 040,5	1 128,4	962,9	1 011,1	1 099,1	933,7

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1955 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)		Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen			Auf 100 Lebendge- borene kamen		
		ins- gesamt	dar- unter unehe- lich		ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	unehe- lich Lebend- geborene	Gest.im 1. Lj.	
											1955	1953/55
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Stadtkreis												
1. Stuttgart	6 010	7 369	828	144	5 572	211	10,1	12,4	9,4	11,2	2,9	3,2
2. Heilbronn	812	1 183	178	19	704	32	10,5	15,3	9,1	15,0	2,7	3,5
3. Ulm	895	1 366	191	28	907	67	10,2	15,5	10,3	14,0	4,9	4,8
Landkreis												
4. Aalen	1 050	2 516	141	51	1 343	80	8,1	19,3	10,3	5,6	3,2	3,8
5. Backnang	746	1 367	95	33	856	40	9,2	16,8	10,5	6,9	2,9	3,5
6. Böblingen	1 118	2 048	151	36	1 029	76	10,2	18,7	9,4	7,4	3,7	4,0
7. Crailsheim	507	1 161	108	22	750	40	8,1	18,7	12,0	9,3	3,4	3,6
8. Eßlingen	1 669	2 595	218	44	1 532	82	10,1	15,7	9,3	8,4	3,2	3,6
9. Göppingen	1 648	2 945	257	40	1 893	78	8,9	15,9	10,2	8,7	2,6	3,3
10. Heidenheim	809	1 782	128	25	1 004	85	7,9	17,5	9,8	7,1	4,8	4,6
11. Heilbronn	1 276	2 718	159	46	1 702	103	8,4	17,8	11,2	5,8	3,8	3,4
12. Künzelsau	241	554	22	11	339	22	8,1	18,5	11,3	4,0	4,0	3,5
13. Leonberg	681	1 312	81	23	672	29	8,8	16,9	8,7	6,2	2,2	3,2
14. Ludwigsburg	2 003	3 281	238	51	1 972	98	9,7	15,9	9,5	7,3	3,0	3,5
15. Mergentheim	280	694	31	12	435	27	7,1	17,5	11,0	4,5	3,9	3,8
16. Nürtingen	1 050	1 950	94	49	1 138	56	9,1	16,8	9,8	4,8	2,9	3,5
17. Öhringen	362	726	50	15	424	17	8,8	17,6	10,3	6,9	2,3	2,8
18. Schwäb. Gmünd	805	1 526	108	36	996	53	8,6	16,4	10,7	7,1	3,5	3,3
19. Schwäb. Hall	500	1 018	79	21	626	23	8,7	17,8	10,9	7,8	2,3	2,7
20. Ulm	718	1 487	98	31	854	63	9,3	19,2	11,0	6,6	4,2	4,1
21. Vaihingen	605	1 158	48	33	712	41	9,1	17,3	10,7	4,1	3,5	3,6
22. Waiblingen	1 406	2 527	177	54	1 645	85	8,9	15,9	10,4	7,0	3,4	3,8
Nordwürttemberg	25 191	43 283	3 480	824	27 105	1 408	9,3	16,0	10,0	8,0	3,3	3,6

Regierungsbezirk Nordbaden												
Stadtkreis												
1. Karlsruhe	2 005	2 815	461	70	2 399	127	9,1	12,8	10,9	16,4	4,5	4,4
2. Heidelberg	1 338	1 686	288	33	1 211	55	10,6	13,3	9,6	17,1	3,3	3,6
3. Mannheim	3 193	3 855	613	89	2 922	212	11,2	13,5	10,3	15,9	5,5	5,8
4. Pforzheim	612	951	76	18	658	30	8,9	13,9	9,6	8,0	3,2	3,2
Landkreis												
5. Bruchsal	983	2 022	102	43	1 093	91	9,1	18,7	10,1	5,0	4,5	4,4
6. Buchen	488	1 146	53	25	768	41	8,1	19,0	12,7	4,6	3,6	4,2
7. Heidelberg	1 191	2 263	114	47	1 500	56	9,0	17,0	11,3	5,0	2,5	3,5
8. Karlsruhe	1 368	2 656	204	59	1 565	120	9,0	17,6	10,3	7,7	4,5	4,4
9. Mannheim	1 318	2 307	177	52	1 470	111	9,0	15,8	10,1	7,7	4,8	5,1
10. Mosbach	475	1 099	47	10	658	33	8,0	18,6	11,1	4,3	3,0	3,5
11. Pforzheim	525	1 014	52	22	608	39	8,8	17,0	10,2	5,1	3,8	3,6
12. Sinsheim	660	1 386	76	34	906	52	8,8	18,5	12,1	5,5	3,8	3,8
13. Tauberbischofsheim	635	1 422	76	32	929	53	8,4	18,8	12,3	5,3	3,7	4,0
Nordbaden	14 791	24 622	2 339	534	16 687	1 020	9,4	15,7	10,6	9,5	4,1	4,4

Noch: 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1955 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)		Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen			Auf 100 Lebendge- borene kamen		
		ins- gesamt	dar- unter unehe- lich		ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	unehe- lich Lebend- geborene	Gest. im 1. Lj.	
											1955	1953/55

Regierungsbezirk Südbaden

Stadtkreis												
1. Freiburg	1 178	1 924	252	33	1 368	64	9,2	15,0	10,6	13,1	3,3	3,4
2. Baden-Baden	388	550	97	7	493	19	9,5	13,5	12,1	17,6	3,5	3,6
Landkreis												
3. Bühl	655	1 519	84	30	901	54	8,6	19,9	11,8	5,5	3,6	3,8
4. Donaueschingen	510	1 231	93	29	673	39	8,3	20,1	11,0	7,6	3,2	3,2
5. Emmendingen	810	1 886	155	47	1 158	71	8,4	19,6	12,0	8,2	3,8	4,3
6. Freiburg	562	1 465	120	32	712	49	8,0	20,9	10,2	8,2	3,3	3,4
7. Kehl	408	945	73	14	662	41	8,1	18,9	13,2	7,7	4,3	4,5
8. Konstanz	1 252	2 267	276	53	1 481	99	8,8	15,9	10,4	12,2	4,4	4,5
9. Lahr	618	1 487	143	33	931	65	7,9	19,0	11,9	9,6	4,4	3,9
10. Lörrach	1 071	2 152	228	43	1 254	79	8,6	17,3	10,1	10,6	3,7	4,0
11. Müllheim	428	1 032	92	15	538	33	8,3	19,9	10,4	8,9	3,2	3,5
12. Neustadt	327	797	68	11	440	32	7,6	18,5	10,2	8,5	4,0	3,6
13. Offenburg	735	1 821	129	33	1 041	80	7,7	19,1	10,9	7,1	4,4	4,5
14. Rastatt	964	2 007	175	38	1 094	86	9,0	18,8	10,2	8,7	4,3	3,9
15. Säckingen	530	1 078	87	17	527	33	9,1	18,5	9,0	8,1	3,1	3,6
16. Stockach	367	822	51	19	442	32	8,6	19,2	10,3	6,2	3,9	3,8
17. Überlingen	436	818	73	18	569	34	8,1	15,1	10,5	8,9	4,2	4,1
18. Villingen	612	1 253	92	20	667	53	8,3	17,1	9,1	7,3	4,2	3,9
19. Waldshut	519	1 263	65	26	607	42	8,5	20,7	10,0	5,1	3,3	3,3
20. Wolfach	398	1 001	68	28	523	35	7,9	19,9	10,4	6,8	3,5	3,7
Südbaden	12 768	27 318	2 421	546	16 081	1 040	8,5	18,2	10,7	8,9	3,8	3,9

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern

Landkreis												
1. Balingen	777	1 494	97	27	960	63	8,4	16,1	10,4	6,5	4,2	4,6
2. Biberach	767	1 939	128	31	1 069	89	8,3	21,0	11,6	6,6	4,6	4,1
3. Calw	889	1 814	155	32	1 169	68	8,1	16,5	10,6	8,5	3,7	3,6
4. Ebingen	310	833	45	13	512	36	7,6	20,4	12,5	5,4	4,3	4,6
5. Freudenstadt	431	898	89	14	642	42	7,9	16,5	11,8	9,9	4,7	4,5
6. Hechingen	408	913	65	18	527	40	8,4	18,9	10,9	7,1	4,1	4,6
7. Horb	353	738	46	13	465	28	9,0	18,9	11,9	6,2	3,8	4,1
8. Münsingen	300	715	58	8	443	30	8,1	19,3	12,0	8,1	4,2	4,3
9. Ravensburg	791	1 701	164	37	1 074	77	8,0	17,3	10,9	9,6	4,5	4,9
10. Reutlingen	1 219	2 207	157	41	1 409	59	8,5	15,4	9,8	7,1	2,7	3,0
11. Rottweil	911	1 823	119	35	1 209	54	7,8	15,6	10,4	6,5	3,0	4,0
12. Saulgau	456	1 264	65	24	687	60	7,3	20,3	11,0	5,1	4,7	4,4
13. Sigmaringen	376	852	51	16	500	29	8,7	19,6	11,5	6,0	3,4	3,4
14. Tettngang	452	1 188	82	18	571	62	7,0	18,4	8,9	6,9	5,2	5,3
15. Tübingen	971	1 858	156	28	1 053	55	8,7	16,7	9,4	8,4	3,0	3,5
16. Tuttlingen	601	1 216	62	28	769	35	8,4	16,9	10,7	5,1	2,9	3,4
17. Wangen	533	1 339	105	25	711	51	7,9	19,8	10,5	7,8	3,8	4,5
Südwürttemberg-Hohen- zollern	10 545	22 792	1 644	408	13 770	878	8,1	17,6	10,6	7,2	3,9	4,1
Baden-Württemberg	63 295	118 015	9 884	2 312	73 643	4 346	8,9	16,7	10,4	8,4	3,7	3,9



Landesbibliothek Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek
Bis. 19. JULI 1956